

# ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT BUNDESBÜRGER WOLLEN MEHR MITTEL

Wie wichtig ist es Ihrer Meinung nach, dass sich Deutschland für die Bekämpfung von Armut in Entwicklungsländern engagiert?



■ sehr wichtig (47%) ■ eher wichtig (44%) ■ eher unwichtig (5%)  
■ völlig unwichtig (3%) ■ weiß nicht / keine Antwort (1%)

Deutschland gibt derzeit 0,7 Prozent seines Bruttonationaleinkommens für Entwicklungszusammenarbeit aus. Erscheint Ihnen persönlich der Prozentanteil angemessen, oder sollte er eher niedriger oder eher höher sein?



■ angemessen (21%) ■ sollte eher höher sein (66%)  
■ sollte eher niedriger sein (6%) ■ weiß nicht / keine Antwort (7%)

Deutschland rechnet die Ausgaben für die Versorgung von Geflüchteten im Inland als Entwicklungsausgaben an und ist damit der größte Empfänger seiner eigenen Entwicklungsgelder. Wie finden Sie das?



■ richtig (38%) ■ nicht richtig (51%)  
■ weiß nicht / keine Antwort (11%)

Für wie wichtig halten Sie es, dass sich die Bundesregierung verstärkt für die Forschung und Entwicklung zu Krankheiten engagiert, von denen vor allem Menschen in Entwicklungsländern betroffen sind, wie z. B. Tuberkulose oder Malaria?



■ sehr wichtig (50%) ■ eher wichtig (43%) ■ eher unwichtig (4%)  
■ völlig unwichtig (2%) ■ weiß nicht / keine Antwort (1%)

Quelle: Repräsentative Umfrage von Kantar EMNID im Auftrag der Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW) im Juli/August 2017. Befragt wurden 1.004 Bundesbürger im Alter ab 18 Jahren.



2016 hat Deutschland seine langjährige internationale Zusage, 0,7 Prozent des Bruttonationaleinkommens in Entwicklungszusammenarbeit zu investieren, erstmals erfüllt. Ohne die Anrechnung der Kosten für Geflüchtete in Deutschland läge die Quote allerdings nur bei 0,52 Prozent.